



Prüfzentrum für Bauelemente


Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Müller


Fenster · windows
Rollläden · shutters
Türen + Tore · doors
Fassaden · curtain walling
Baubeschläge · building hardware

KURZBERICHT NR. 15/04-A158-K1

Version 1.de

Messung der Luftschalldämmung nach DIN EN ISO 10140-2 : 2010 von Bauteilen im Prüfstand und Bewertung der Messergebnisse nach DIN EN ISO 717-1 : 2013-06

Antragsteller	Friedrich Blanke GmbH Bielefelder Straße 74 49186 Bad Iburg
Bauart	Einflügelige Türen aus Holz und Holzwerkstoffen
Produktbezeichnung	Schallschutztüren SHT / SHE 42, SHT / SHE 42 K2, SHT / SHE 42 K3, WEE 42 K2, WEE 42 K3 RS-1"1FB", T30-1-FSA"1FB" und T30-1-RS-FSA"1FB"
Maße	Türblattmaße (B x H): ca. 735 - 1110mm Breite, 1985 - 2110mm Höhe
Dichtungen	mind. 1 dreiseitig umlaufende Dichtung in der Zarge mind. 1 dreiseitig umlaufende Dichtung im Türblattüberschlag mind. 1 absenkbare Bodendichtung
Beschläge	mindestens zwei verstellbare Bänder, mindestens ein Einsteckschloss
Prüfbericht	Prüfbericht Nr. 15/04-A158-B1 vom 25.06.2015
Messungen Nr.	15/04-A158-P1-M2
Ergebnis	 Bewertetes Schalldämm-Maß R_w (= $R_{w,P}$) R_w (C; C_{tr}) ≥ 42 (-2; -7) dB
Anlage	1 Seite Voraussetzungen für die Gültigkeit dieses Prüfzeugnisses
Gültigkeit	Laufzeit der Prüf- und Klassifizierungsnormen


Dipl.-Ing. Matthias Demmel
Prüfstellenleiter




Stephanskirchen M.Eng. Dipl.-Ing.(FH) Andreas Wastlhuber
25.06.2015 Sachbearbeiter

Anlage zu

Kurzbericht Nr. 15/04-A158-K1 vom 25.06.2015
Friedrich Blanke GmbH, 49186 Bad Iburg

Voraussetzungen zur Einhaltung des genannten Schalldämm-Maßes

- Die Montage der Türelemente erfolgt sorgfältig.
- Der Aufbau der Türblätter, speziell der Mittellage, entspricht dem genannten Aufbau.
- Der Luftspalt zwischen Überschlag und Zargenspiegel darf an keiner Stelle 2,0 mm überschreiten.
- Das Türblatt ist ausreichend plan, damit ein umlaufend gleichmäßiger Anpressdruck der Dichtungen von 1,5 mm gewährleistet ist.
- Die Holzumfassungszarge ist vollvolumig ausgeschäumt und beidseitig dauerelastisch abgedichtet. Wahlweise kann der Schaum durch festes vollvolumiges Ausstopfen mit Mineralwolle / Mineralfaser ersetzt werden.
- Die Stahlumfassungszarge und Stahleckzarge in der Massivwand ist vollvolumig mit Mörtel oder Beton vergossen. Darüber hinaus ist die Zarge beidseitig angeputzt oder beidseitig dauerelastisch gedichtet.
- Bei der 2-teiligen Stahlumfassungszarge sowie der Stahleckzarge in der Leichtbauwand ist die Anschlußfuge der Anschlagseite vollvolumig mit Schaum gefüllt oder mit Mineralwolle ausgestopft. Zusätzlich ist die Zarge beidseitig zur Wand dauerelastisch abgedichtet.
- Bei Blendrahmen und Blockzarge ist die Fuge zwischen Zarge und Wand vollvolumig ausgeschäumt bzw. mit Mineralfaser ausgestopft und beidseitig zum Anschlußmauerwerk dauerelastisch versiegelt.
- Die Bodendichtung senkt auf eine ebene, glatte Metallschiene oder gleichwertigem (z.B. Linoleum Belag). Die Dichtprofile werden auf der gesamten Länge gleichmäßig fest an die Bodenschiene gedrückt. Die Bodenluft zwischen der Schiene und der Türunterkante beträgt maximal 5 mm (ohne Bodenschiene maximal 7 mm).
- Die Nut für die absenkbare Bodendichtung ist in der Breite passgenau ausgeführt. Die Bodendichtung kann 4 mm in der Nut versenkt, montiert werden (die Montage erfolgt zwingend am entsprechend tiefer ausgeführten Nutgrund).
- Die Länge der Dichtlippe der Bodendichtung ist exakt auf das Zargenfalzmaß am Fußboden zugeschnitten.
- Der Versatz zwischen der Bodendichtung und der Zargendichtung darf 6 mm nicht überschreiten.
- Die Anschlagsschwelle ist nach der Zarge zu setzen, so dass keinerlei Tiefenversatz hinsichtlich der Zargendichtung und der Dichtung der Bodenschwelle im Bodenbereich besteht. Die Bodenluft zwischen der Schiene und der Türunterkante beträgt maximal 5 mm.